

Das neue Jahr 1938

Mit Mut und Gottvertrauen, mit Gebet und Hoffnung will ich es beginnen. Es wird ein Opferjahr! Oder ich verfehle seinen Sinn. Beten, beten, beten! Opfern, opfern, opfern! Das Priestertum steht nahe bevor. Es ist schwer! Parate viam Domini! [Bereitet dem Herrn den Weg! (Mk 1,3)]

Vertraue auf den Herrn und seine Kraft, und du wirst nie zuschanden werden! [vgl. Ps 22,6; 115,9; Sir 2,10 u. ö.]

Allen Dünkel und Hochmut hat er mir gründlich zerschlagen. [vgl. Ps 31,24; Lk 1,51 u. ö.] – Aber er will letztes Wagnis, hohen Mut von dir! Dein ganzes Leben, deinen Leib, dein Blut, deinen Geist, deine Seele – dich ganz will er – oder gar nicht!

O, das ist nicht leicht!

Aber weiter, ja immer kühner vertrauen! Vorsehungsglaube! Ja, der Herr führt dich.

*„[Quia angelis suis mandavit [Seinen Engeln befiehlt er, dich
de te, et] in manibus portabunt auf ihren Händen zu tragen, damit
[tollent] te, ne forte offendas ad dein Fuß nicht an einen Stein
lapidem pedem tuum!“ stößt! (Mt 4,6)]*

So will ich's denn wagen im Vertrauen auf meinen Herrn und Gott. Ihm meine Sehnsucht, Ihm meine Liebe, Ihm mein Leben! Er möge alles erfüllen! Herr, sei und bleibe bei uns, wenn es will Abend werden! [vgl. Lk 24,29]

*Deus, in adiutorium meum [Gott, merk auf meine Hilfe, Herr,
intende, Domine, ad eile mir zu helfen! (Ps 69/70,2)]
adjuvandum me festina!*

ΧΡΙΣΤΟΣ [Christus]

Bereitung auf das Subdiakonatsoll es werden. Bereitsein ist alles! [The readiness is all!]